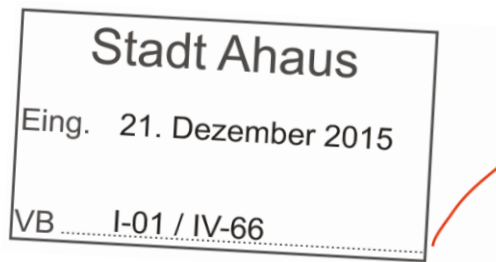


21.12.2015

Christopher Rexing
Stegge 51
48683 Ahaus-Graes

Stadt Ahaus
Die Bürgermeisterin
Rathausplatz 1
48683 Ahaus



Fahrradweg an der Ahauser Aa
Anregung gem. §6 der Hauptsatzung der Stadt Ahaus

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,

vor zwei Jahren bin ich während meines Praktikums bei Ahaus Marketing und Touristik auf die Idee gekommen, dass der Stadt Ahaus etwas fehle. Die Stadt Gronau hat an der Dinkel durch die Landgartenschau ein Naherholungsgebiet geschaffen, das den Eper Stadtpark mit dem Tiergarten in Gronau verbindet. In Vreden und Stadtlohn entdeckt man zurzeit auch die Vorzüge einer Einbindung des Flusses in das Stadtgebilde wieder. Wäre es nicht an der Zeit, dass die Stadt Ahaus, die ihren Namen von dem beschaulichen Flösschen erhalten hat, diesen ebenfalls fokussiert?

Bereits jetzt ist ein Teil der Ahauser Aa für Einheimische und Touristen einsehbar und erlebbar. Ein Radweg reicht von der Coesfelder Straße bis hinein in das Waldgebiet der Bröke und ein Radweg entlang der Umflut führt einmal um das Stadtzentrum herum, vorbei am Krankenhaus, am Freizeitgelände im Ork und an Wessum vorbei. Im Stadtzentrum selbst ist eine sporadische Bewegung der Ahauser Aa gegeben, die in den letzten Jahren, z.B. um die Aa-Promenade im Jutequartier erweitert wurde.

Meiner Meinung nach sind dies bereits gute Grundlagen zur Erweiterung des Konzeptes, sodass den Ahausern der Name ihrer Stadt wieder bewusst werden kann. Zudem wäre eine Kooperation mit der Partnerstadt Haaksbergen denkbar, welche von der Ahauser Aa (bzw. Buurserbeek) durchzogen wird. Durch die Kooperation könnte der grenzübergreifende Tourismus vor allem zwischen den Städten wachsen und die Partnerschaft würde durch ein grenzübergreifendes Projekt vertieft. Profitieren würden hier vor allem Gastronomiebetriebe, die im unmittelbaren Umfeld der Ahauser Aa angesiedelt sind, wie z.B. die Haarmühle in Alstätte, aber auch weitere Unternehmen könnten durch einen Zugang für Fahrradfahrer, die entlang des Flusses in das Stadtgebiet gelangen davon profitieren.

Des Weiteren könnten durch den neuen Radweg/Gehweg auch die Bürger und Einwohner von Ahaus ihre Stadt von einer neuen Seite kennenlernen. Fraglich ist, ob die Stadt Ahaus gewillt ist, entlang der Ahauser Aa eine Bewegung zu bauen, die die derzeitige Situation möglichst vollständig ergänzt, sodass eine Fahrt von Alstätte bis zur „Quelle“ ermöglicht wird, von der vermutlich nicht viele Ahausener wissen, wo diese überhaupt liegt.

Ich hoffe auf eine baldige Antwort und bin zuversichtlich, dass die Stadt Ahaus dieses Vorhaben stemmen kann.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Christopher Rexing